



An den Grossen Rat

15.5010.02

FD/P155010

Basel, 18. März 2015

Regierungsratsbeschluss vom 17. März 2015

Schriftliche Anfrage Pascal Pfister betreffend „Kanton als möglicher vorbildlicher Arbeitgeber von älteren Arbeitnehmenden“

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Pascal Pfister dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

„Die Situation der älteren Arbeitnehmenden hat sich in den letzten Jahren tendenziell verschlechtert. Einmal arbeitslos, riskieren sie überdurchschnittlich in die Langzeitarbeitslosigkeit und oft ganz aus dem Erwerbsleben zu fallen. Der Kanton als wichtiger Arbeitgeber in der Region kann hier durchaus eine Vorbildrolle übernehmen. Der Unterzeichnende bittet deshalb den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie hoch war der Anteil an Neueinstellung von über 50-Jährigen beim Kanton jeweils in den letzten zehn Jahren?
2. In welchen Bereichen und auf welchem Qualifikationsniveau wurden über 50-Jährige vom Kanton neu eingestellt?
3. Welche Rolle spielt das Alter in den Leitlinien des Kantons bezüglich Neuanstellungen?
4. Gibt es im Personalwesen des Kantons ein Angebot an ältere Arbeitnehmende für Umschulungen und Weiterbildungen?
5. In welchem Umfang gibt es bereits Programme, in denen Langzeitarbeitslose in staatlichen Betrieben Berufserfahrungen sammeln können?
6. Wie sieht die Situation diesbezüglich in den ausgelagerten Betrieben aus? Wie viele Neueinstellungen gab es in den letzten Jahren nach Qualifikationsniveau?

Pascal Pfister“

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. *Wie hoch war der Anteil an Neueinstellung von über 50-Jährigen beim Kanton jeweils in den letzten zehn Jahren?*

Im Zeitraum von 2004 bis 2014 wurden beim Arbeitgeber BASEL-STADT (7 Departemente inkl. Gerichte) gesamthaft 8'519 Mitarbeitende angestellt. Davon waren 1'382 Personen älter als 50 Jahre. Dies entspricht einem Anteil von 16%.

2. *In welchen Bereichen und auf welchem Qualifikationsniveau wurden über 50-Jährige vom Kanton neu eingestellt?*

Zur Definition der Bereiche wurden die Funktionsbereiche (Branchen) gemäss geltender Lohnsystematik herangezogen.

Funktionsbereiche	Anzahl Eintritte > 50-Jährige	Anteil in %
Allgemeine Verwaltungsfunktionen	394	29%
Handwerkliche / technische Funktionen	186	13%
Lehr-, Sozial-, wissenschaftliche Funktionen	617	45%
Medizinische und paramedizinische Funktionen	17	1%
Polizei / Feuerwehr / Sanität / Rettung	15	1%
Diverse Stellen wie Durchgangs- und Praktikastellen	153	11%
Gesamtergebnis	1'382	100%

Zur Erhebung des Qualifikationsniveaus wurde die für die Funktion benötigte minimale Ausbildungsvoraussetzung herangezogen.

Ausbildungsniveau	Anzahl Eintritte > 50-Jährige	Anteil in %
Einarbeitung	144	10%
Berufliche Grundbildung	360	26%
Höhere Berufsbildung	66	5%
Hochschule	812	59%
Gesamtergebnis	1'382	100%

3. *Welche Rolle spielt das Alter in den Leitlinien des Kantons bezüglich Neuanstellungen?*

Im § 5 Personalgesetz ist festgehalten, dass der Regierungsrat die Grundsätze der Personalpolitik des Kantons definiert. Die Personalpolitik soll namentlich das Gewinnen und Erhalten der zur Erfüllung der Aufgaben des Kantons geeigneter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ermöglichen. Entsprechend werden Mitarbeitende auf der Basis ihrer Kompetenzen für die entsprechende Funktion angestellt. Der Arbeitgeber BASEL-STADT bekennt sich zu chancengleichen Anstellungs- und Arbeitsbedingungen in Bezug auf das Alter, Geschlecht, Herkunft, Behinderung, etc..

39 Prozent der Mitarbeitenden des Arbeitgebers BASEL-STADT sind 50 Jahre und älter (Quelle: Jahresbericht 2013). Bei der Basler Bevölkerung im Alter zwischen 20 und 64 Jahren sind rund 30 Prozent zwischen 50 und 64 Jahre alt (Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bevölkerungsstatistik 2013). Im Vergleich zum Bevölkerungsspiegel ist der Anteil der älteren Mitarbeitenden beim Arbeitgeber BASEL-STADT somit gut vertreten.

4. *Gibt es im Personalwesen des Kantons ein Angebot an ältere Arbeitnehmende für Umschulungen und Weiterbildungen?*

Der Arbeitgeber BASEL-STADT fördert und entwickelt seine Mitarbeitenden während der gesamten Anstellungsdauer funktionspezifisch und nach dem Chancengleichheitsprinzip. Das umfangreiche Weiterbildungsangebot des Arbeitgebers BASEL-STADT steht allen Mitarbeitenden unabhängig vom Alter zur Verfügung.

Spezifische Fragen zur beruflichen Weiterentwicklung oder Neuausrichtung können in einer persönlichen Beratung oder einem Coaching durch die Abteilung Personal- und Organisationsentwicklung oder im Zusammenhang mit einer Begleitung des Care Management durch die Placement Stelle behandelt werden. Neben den vom Zentralen Personaldienst organisierten Angeboten bieten die Departemente ihren älteren Mitarbeitenden massgeschneiderte Weiterbildungen für bestimmte Berufsgruppen an.

5. *In welchem Umfang gibt es bereits Programme, in denen Langzeitarbeitslose in staatlichen Betrieben Berufserfahrungen sammeln können?*

Der Kanton Basel-Stadt bietet arbeitslosen Personen auf mehreren Ebenen Möglichkeiten, ihre Berufserfahrung auszubauen, bzw. aufrecht zu erhalten. Mit dem Begriff „Langzeitarbeitslose“ werden Personen bezeichnet, die länger als 365 Tage bei der Arbeitslosenversicherung (ALV) angemeldet sind. Ein wichtiges Ziel ist die Vermeidung von Langzeitarbeitslosigkeit durch zügige Reintegration in eine Arbeitstätigkeit, auch wenn es sich dabei vorerst um eine vorübergehende Beschäftigung handeln sollte. Die Angebote der staatlichen Betriebe sind diesbezüglich vielseitig und für jedes Bildungsniveau geeignet.

Während einer Rahmenfrist von zwei Jahren kann bei der ALV eine bestimmte, vom Alter abhängige Anzahl Taggelder bezogen werden. Der Bezug der Taggelder kann durch einen Zwischenverdienst oder eine vorübergehende Beschäftigung unterbrochen werden. Dem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum RAV stehen in den staatlichen Betrieben 72 Stellen für eine vorübergehende Beschäftigung zur Verfügung. Derzeit sind 20 Stellen besetzt.

Personen, die nach Bezug der Taggelder eine offene Rahmenfrist haben, können über die Kantonale Arbeitslosenhilfe während sechs Monaten, maximal ein Jahr einen Einsatz in einem staatlichen Betrieb leisten. Der Arbeitsplatz wird durch das Arbeitsintegrationszentrum (AIZ) individuell gesucht. Parallel zum Arbeitseinsatz bietet das AIZ Coaching für die weitere Stellensuche. Nach Ablauf der sechs Monate verfügen die Kandidatinnen und Kandidaten über ein neues Arbeitszeugnis und über eine „frische“ Referenz. Über 70% der so begleiteten Personen können nachhaltig in eine Arbeitsstelle vermittelt werden. Das AIZ begleitet 20 bis 25 Personen pro Jahr in diesem Programm.

Bedürftige Personen (im Sinne der Sozialhilfe), die maximal drei Jahre vor dem Bezug der ordentlichen AHV-Rente stehen, von der Arbeitslosenversicherung ausgesteuert und 100% arbeitsfähig sind, haben im Projekt „Stöckli“ die Chance auf einen Arbeitsplatz in einem staatlichen Betrieb. Diese Arbeitsplätze werden ebenfalls vom Arbeitsintegrationszentrum (AIZ) individuell gesucht und begleitet. Die maximale Einsatzdauer reicht bis zur ordentlichen Pensionierung. Das AIZ verfügt in diesem Programm über 20 Plätze, die alle besetzt sind.

Das Projekt „Stöckli“, aber auch die Leistungen im Rahmen der Kantonalen Arbeitslosenhilfe sind Schweiz weit einmalig und gelten als sehr fortschrittlich.

6. *Wie sieht die Situation diesbezüglich in den ausgelagerten Betrieben aus? Wie viele Neueinstellungen gab es in den letzten Jahren nach Qualifikationsniveau?*

Im Zeitraum von 2004 bis 2014 wurden in den Betrieben und Spitälern (BVB, IWB, USB, FPS und UPK) gesamthaft 9'509 Mitarbeitende angestellt.

Davon waren 701 Personen älter als 50 Jahre, dies entspricht einem Anteil von 7%.

Zur Erhebung des Qualifikationsniveaus wurde die für die Funktion benötigte minimale Ausbildungsvoraussetzung herangezogen.

Ausbildungsniveau	Anzahl Eintritte > 50-Jährige	Anteil in %
Einarbeitung	64	9%
Berufliche Grundbildung	212	30%
Höhere Berufsbildung	268	38%
Hochschule	157	23%
Gesamtergebnis	701	100%

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Eva Herzog
Vizepräsidentin



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin